Zeitschrift: Schweizer Spiegel

Herausgeber: Guggenbühl und Huber

Band: 24 (1948-1949)

Heft: 9

Rubrik: Briefe an die Herausgeber : die Seite der Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Schein

Es ist betrüblich, aber nicht neu, daß es Automobilisten gibt, die bei einem Verkehrsunfall an den Opfern vorbeifahren und sich sogar auf eine Aufforderung hin weigern, Verletzte in ihre Wagen aufzunehmen. Es ist sicher auch nicht ein Charakteristikum von Automobilisten oder unseres technisierten Zeitalters. Allem Anschein nach war die gleiche menschliche oder unmenschliche Haltung schon vor 2000 Jahren festzustellen, das beweist ja das Gleichnis vom barmherzigen Samariter im Neuen Testament.

Neu und bezeichnend für unsere Zeit hingegen ist, daß, wenn wir den Berichten in der Tagespresse glauben dürfen, ein Spital, also eine Einrichtung, die dazu da ist, sich den Kranken und Verletzten anzunehmen, sich weigert, Verkehrsopfer ohne Einlieferungsschein aufzunehmen. Das soll in Genf geschehen sein. Das ist entsetzlich; aber verwunderlich ist es keineswegs. Es paßt genau in unsere Zivilisation, in der auf allen Gebieten des Lebens die reibungslos laufende Organisation über den einzelnen Menschen gestellt wird.

Ich wende mich mit meinen Zeilen an Sie, weil ich beim «Schweizer-Spiegel» wohl am ehesten Verständnis erwarten kann, da Ihre Zeitschrift — das ist ihre Besonderheit — in beinahe allen Beiträgen vom einzelnen Menschen ausgeht und sich an einzelne Menschen richtet.

Ihr sehr ergebener E. K. in B.

Hilfsbereite Gatten werden ausgelacht

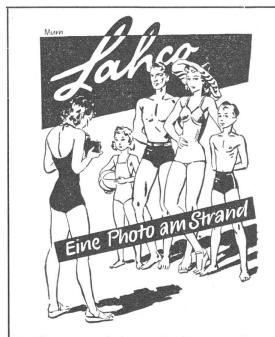
St. Margrethen, 10. Mai 1949.

Sehr geehrter Herr Dr. Guggenbühl!

Ihr Artikel über den Diwan-Pfusi-Pascha hat mir außerordentlich gut gefallen; denn ich habe mich schon verschiedentlich mit diesem Problem befaßt und weiß daher Ihre gründlichen Ausführungen zu schätzen.

Mein Freund ist seit zwei Jahren verheiratet. Natürlich hilft er seiner Frau den schweren Waschkorb in den Keller tragen, den Kinderwagen die Treppe hinaufbefördern und was dergleichen Arbeiten mehr sind, die eine Person nicht gut allein ausführen kann. Aber abtrocknen? Schuhe

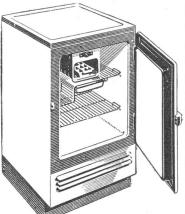




Alle tragen Lahco mit der neuartigen Wolle-Lastex-Kombination.
Verlangen Sie Lahco im guten Sportund Wäschegeschäft!

Fabrikanten: Lahco AG., Baden b. Zch.

Auch Sie



finden den richtigen KÜHL-SCHRANKin unserer Ausstellung im Claridenhof. Wir führen nur Kompressor-Schränke von 90-270 Litern Inhalt, englischer und amerikanischer Herkunft.

Die Preise sind sehr vernünftig, und wir gewähren volle 5 Jahre Garantie.

Das Fachgeschäft

ROLLAR ELECTRIC Ltd.

Claridenhof

Beethovenstraße 24 Telephon 27 96 88 Zürich

putzen? Das ist unter seiner Würde, dabei käme er sich ja lächerlich vor. Er denkt: Es ist gut, daß mich meine Freunde nicht sehen!

Sie schreiben zwar ganz richtig, daß diese Arbeiten gar nicht entehrend seien; aber in den Augen der (Deutsch-)Schweizer ist es halt doch so. — Ich kenne einen Mann in gehobener Stellung, der hilft seiner Frau am Waschtag nach Kräften, scheut sich nicht, persönlich ein Leintuch an die Leine zu hängen oder ein paar Sokken auszuwinden. Er holt auch abends die Milch und besorgt sonst gelegentlich Einkäufe für seine Frau. Aber dieser Mann ist das Gespött des Dorfes, er wird als ein Waschlappen und Pantoffelheld par excellence angesehen.

Vor einiger Zeit erschien der genannte Freund einmal in sichtlicher Verlegenheit bei mir. « Du, meine Frau bat mich, ihr Stricknadeln mitzubringen. Würdest du so etwas machen? » Die nachfolgende Diskussion zeigte mir deutlich die Lage: Anton wäre zwar gerne bereit, seiner Frau im Haushalt zu helfen, er hätte auch gar nichts dagegen, die Stricknadeln mitzubringen, da er ja sowieso schon ins Dorf geht; aber die Angst, als Pantoffelheld angesehen zu werden, hemmt seine Hilfsbereitschaft. Jetzt ist es noch die Angst, von der Mitwelt nicht als ganzer Mann gerechnet zu werden — später wird er sich an den Zustand des Bedient-Werdens gewöhnt haben, und dann wird das «Trägheitsprinzip» die Hemmung sein.

Die Stricknadel-Affäre wurde dann folgendermaßen gelöst: Ein weiterer Kamerad und ich betraten den Laden, während Anton draußen wartete. Als mich aber die Verkäuferin fragte, ob die Nadeln für Wolle oder Garn bestimmt seien, konnte ich meinen Freund doch ein wenig begreifen. Es waren dann auch prompt die falschen Nadeln, die Frau ging sie anderntags umtauschen, in der festen Meinung, ihr Mann hätte das corpus delicti gekauft. So wäre ich nun fast noch in ein Ehedrama verwickelt worden, da die Verkäuferin mich für den Mann von Antons Frau hielt.

Diese ängstliche Haltung, ja nicht aus der würdigen Rolle zu fallen, ist sicher wesentlich den Deutschschweizern eigen. Schon die Welschen haben da eine frischere, mehr sportliche Einstellung. — In einem Ferienhaus bei Bekannten ob Montreux habe ich ganz vergnügt mit dem Hausherrn ein Dutzend dreckiger Schuhe gereinigt, wobei wir munter über den Existentialismus diskutierten. Ob deswegen die Schuhe sauberer geworden sind als sonst, weiß ich allerdings nicht.

Wo liegt da der Unterschied? Es wäre mir direkt schwer gefallen, meinen welschen Freunden *nicht* zu helfen, während es mir hier in der Ostschweiz schwer fällt, *doch* zu helfen. Ist es nicht die Einstellung der Mitwelt, die einen hemmt oder fördert? In Amerika ist es nicht schwer, ein Gentleman zu sein, dort ist dies *üblich*, aber in St. Gallen . . . ?

Mit Recht werden die Amerikaner uns immer wieder als vorbildliche Ehemänner hingestellt. Doch diese Musterhaftigkeit hat sicher nebst dem «Gentleman» noch andere Ursachen. In Amerika war ich zwar noch nie; aber in England jedenfalls hatte der Herr Bankprokurist eine Geschäftszeit von vormittags 10 bis abends 5 Uhr. Dabei überanstrengt sich niemand, und wenn da der sportlich veranlagte Typ abends ab 5 Uhr noch etwas Betätigung sucht — und diese im Schuhputzen findet —, so ist das halt doch etwas anderes, als wenn der Schweizer Ehemann abends um halb 7 Uhr todmüde von der Arbeit heimkehrt.

Ich will dabei nicht in den Fehler verfallen, Engländer und andere Ausländer als «fuuli Ch....» zu bezeichnen — aber das ist sicher, so intensiv und hart wie in der Schweiz wird nicht so rasch gearbeitet.

In Wildhaus bediente mich einmal eine englische Serviertochter. Sie erklärte, die Schweiz gefalle ihr gut, aber so «verrückt» wie hier arbeite man in England nicht.

Und die Leute, die man täglich zu Hunderten im Hyde-Park liegen sah, waren zum kleinsten Teil Ausländer!

Aber auch in Amerika scheint die Mithilfe des Ehemannes nicht so überwältigend zu sein; denn wozu müßten sie über dem



Qutomatic

Die genaue Zeit zum genauen Preis Erhältlich im Uhrenfachgeschäft



CAMOMINT GOLLIEZ

weil der echte Pfefferminz-Kamillengelst die vielseitigen Wirkungen und Heilkräfte der Pfefferminze und der Kamille in konzentrierter Form vereinigt

In Ihrer Apotheke oder Drogerie wo nicht erhältlich durch die Apotheke Golliez, Murten 26



0

großen Teich fast täglich eine neue Haushaltmaschine (Mixer, Abwascher usw.) auf den Markt bringen?

Ich erinnere mich auch an eine Stelle aus einem Roman von Hans Haabe: Ein amerikanischer Offizier sucht in Westdeutschland einen entwichenen Soldaten (Deserteur). Er findet ihn in einem Hause bei einer deutschen Frau. Der Soldat erklärt, er bleibe hier, es gefalle ihm viel besser. Zu Hause müßte er täglich abwaschen, abtrocknen usw., hier aber tue die Frau alles für ihn. Ob die amerikanischen Männer ihre Stellung als ideal empfinden, scheint also nicht so eindeutig abgeklärt zu sein.

Und vielleicht kennen Sie jenen Witz, in dem Frau Meier erklärt, ihre Tochter hätte es gut getroffen; denn sie hätte einen Amerikaner geheiratet, der besorge ihr den Haushalt usw. Der Sohn aber hätte es schlecht getroffen, denn er habe eine Amerikanerin geheiratet und müsse ihr nun den Haushalt besorgen usw.

Ferner hängt es auch von der Wesensart der Frau ab, ob man ihr hilft oder nicht. Wenn ich alle jene Dutzende von Fällen, in denen ich eingeladen war - und sich die Frage stellte: abtrocknen oder nicht? überdenke, so komme ich zu folgendem Resultat: Einer etwas sportlich eingestellten Frau (Alter Nebensache!) hilft man spontan und gern. Das Abtrocknen wird zum «Team-Work», und die Frau ist Kamerad. Der mütterlichen Frau helfe ich nicht gern. Ihr ist die peinliche Sauberkeit des Geschirrs wichtiger als ein interessantes Gespräch. Sie ist Mutter - und damit werde ich zum Kinde degradiert. Mein männlicher Stolz wird verletzt, und ich fühle mich als Pantoffelheld.

Kürzlich war ich mit einem Kameraden von einem befreundeten Ehepaar eingeladen worden. Nachdem das Geschirr ab-

HEILBÄDER IN DER SCHWEIZ Kleiner Hotelführer * Fließendes Wasser in allen Zimmern. • Teilweise fließendes Wasser.						
Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionsprei	
Baden: Hotel Verenahof* Hotel Bären* Hotel Limmathof* Hotel Ochsen Hotel Schweizerhof . Hotel National* Hotel Hirschen* Bad-Hotel Adler* Heilstätte Schiff . Pension Sonnenblick . Konditorei E. Vogelsanger	25178 26064 27477 25569 27227 26455 26966 25766 26421 24566 22409 27221	14.50 bis 24.— 13.50 bis 16.50 ab 13.50 13.50 12.— bis 15.— 11.50 bis 14.— ab 11.— 10.50 bis 13.— ab 10.50 9.—	Hotel StGaller-Hof*. Pension Schmid Hotel Bahnhof- Rosengarten* Hotel Krone- Villa Louisa Hotel Ochsen Hotel Rößli Tea-Room-Bar « Soldanella » Laufenburg: Hotel Solbad*	81409 81556 81303 81428 81322 81510 (064)	Pauschal 92.— bis 98.— (inkl. Kurtax 12.50 bis 15.5 12.50 bis 15.5 ab 11 bis 13 Pauschal 96.— bis 103.— ab 9.— mit Garten	
Hotel Lattmann [*]	81315 81644	18.— bis 25.— 14.50 bis 19.50 14.50 bis 19.50 Pauschal	Rheinfelden: Salinenhotel im Park* Solbad Schwanen*. Schinznach: Bad Schinznach AG.*.	(056)	14.— bis 16.— Telephon, Etagenbäde	

Die Preise gelten unter Vorbehalt allfällig inzwischen eingetretener, von der Preiskontrolle bewilligter Preiserhöhungen.

getragen, erschien die Hausfrau unter der Türe und rief mit schalkhaftem Lachen: «Wer chunnt mer go helfe abtröchne?» Wir gingen alle drei Männer, belustigt und überrascht. Im Nu war alles erledigt — unter vielen Späßen natürlich — und gemeinsam kehrten wir in die Stube zurück, um das angefangene Gespräch fortzusetzen.

Dies scheint mir auch die beste Weise, um dem Übel des Diwan-Pfusi-Paschas zu steuern. Das Mithelfen als Sport auffassen — und vor allem: nicht mit grämlichem Gesicht seiner Pflicht nachkommen, sondern durch ein unterhaltendes Gespräch die Zeit abkürzen.

Der hauptsächlichste Hemmschuh — wenigstens für die Jüngern — ist die Einstellung des Publikums. Wenn Herr X. ausgelacht wird, weil er seiner Frau die Milch holt, wie soll ich da wagen, gleiches zu tun? — In der freiern Atmosphäre des Auslandes oder Welschlandes machte es mir nicht die geringste Mühe, tüchtig mitzuhelfen. Hier bei uns Deutschschweizern kostete es mich immer große Überwindung, und sehr oft unterlasse ich es, trotz den Mahnungen des Gewissens.

Als Bub mußte ich zu Hause oft helfen, ich hatte meine «Ämtli», und abtrocknen «durfte» ich fast bis zur Realschulzeit. Aber was ist von der guten Erziehung geblieben? Ein schlechtes Gewissen, wenn ich sehe: Jetzt solltest du helfen, und es doch nicht tue — um nicht aus der Reihe zu tanzen, um nicht aufzufallen unter den «würdigen» Ostschweizern.

Trotzdem bin ich keineswegs pessimistisch gestimmt. Ich sehe viele gute Ansätze zu einer Änderung, und wenn die «Sportjugend» (die sonst nicht immer zu rühmen ist) auch etwas Sportgeist in die Ehe bringt, wird's mit der Zeit schon bessern. Artikel wie der Ihrige sind immer wieder notwendig. Sie rufen uns auf zur Besinnung, und eingerostete Vorsätze erhalten einen neuen Impuls.

Für die Freude und Anregung, die Sie mir nicht nur mit diesem Artikel, sondern jeden Monat mit dem «Schweizer-Spiegel» bereiten, danke ich Ihnen recht herzlich und grüße Sie

hochachtungsvoll E. Wolfer.











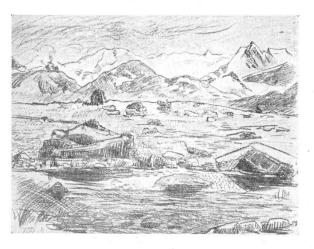
Sind Sie ein guter Beobachter?

Die beiden Kunstbeilagen in der Mai-Nummer von Turo Pedretti «Heuer bei Samaden » und « Blick gegen Bernina und Palü» wurden seitenverkehrt klischiert. Man bezeichnet solche Irrtümer bei den Redaktionen mit dem schönen Ausdruck «Technisches Versehen», ein Wortgebilde, worunter sich der Leser beim besten Willen nichts vorstellen kann. In Wirklichkeit sind an solchen Irrtümern selbstverständlich nicht geheimnisvolle technische Kräfte schuld, sondern die Unaufmerksamkeit der Redaktoren. Wir bitten also gebührend um Entschuldigung!

Der Künstler hat den Irrtum natürlich sofort bemerkt. Auch ein paar Dutzend Abonnenten haben reklamiert.

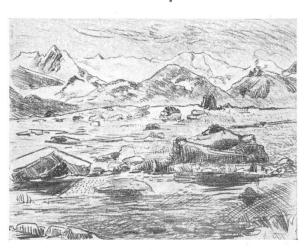
Wir reproduzieren deshalb die richtigen und seitenverkehrten Kunstblätter in verkleinerter Form nochmals. Sie können nun erproben, ob Sie ein guter Beobachter sind.

Welche zwei der vier Abbildungen sind richtig, welche seitenverkehrt?





2





Sie haben es gemerkt, Nummern 1 und 4 sind richtig - Nummern 2 und 3 sind seitenverkehrt.

Die Bernina befindet sich, wie Sie noch von der Primarschule her wissen, von Samaden aus gesehen rechts und nicht links vom Palü.

Die Heuer aber mähen und zetteln auch im Kanton Graubünden mit der rechten Hand. Die Bündner sind zwar in vielem

von den Unterländern verschieden; aber auch bei ihnen sind die Linkshänder selten.

A.G.

Warum nicht Familientafeln?

An die Redaktion des «Schweizer-Spiegels», Zürich.

Was Arthur Hänni schreibt, ist sehr interessant. Stammbäume sollten aber unbedingt ergänzt werden durch Familientafeln. Es ist gewiß ein stolzes Gefühl, zu wissen, daß ein Vorfahre gleichen Namens schon im Jahre 1480 als Landvogt erwähnt wird. Aber man ist sich gewöhnlich doch nicht ganz klar darüber, wie wenig Blut von dem erlauchten Herrn in den eigenen Adern kreist. Geht man nämlich bis auf 15 Generationen zurück, so hat man nicht weniger als 65 534 direkte Vorfahren. Der berühmte Urahne aber ist nur einer von diesen. Es ist deshalb doch etwas lächerlich, wenn jemand, der gern einen Zweier zuviel trinkt, oder der es im Militärdienst bis zum Oberstleutnant gebracht hat, diese Laster oder Tugenden auf eine Person zurückführt, mit der er in Tat und Wahrheit herzlich wenig verwandt ist.

Ein anschaulicheres Bild geben die Familientafeln, welche eine Aufstellung aller Vorfahren väterlich- und mütterlicherseits enthalten. Diese kann man in der Regel selbst zusammenstellen. Dabei genügt es vollkommen, wenn man zurückgeht bis zur vierten Generation, also bis zu den Ururgroßeltern. Das gibt bereits 30 Vorfahren. Als Ergänzung zu diesen Familientafeln, die gewöhnlich in der Form von Kreisen dargestellt werden, kann man ein Buch anlegen, worin jedem Vorfahren eine Seite gewidmet ist, die eine Photographie und einige charakteristische Angaben und vielleicht einen kurzen Lebenslauf enthält, soweit dieser überliefert ist.

Solche Familientafeln geben dann allerdings nicht immer ein besonders glorioses Bild. Es ist erstaunlich, wie oft man auch in den besten Familien schwarze Schafe findet. Vor allem wird mancher, der sich zur Crème de la crème zählt, mit Erstaunen feststellen, wie viele bescheidene Existenzen sich unter seinen Vorfahren befinden.





Adr. für Postsendungen: Postfach Bahnhof Lausanne



Just Berater

finden bei 600 000 Familien stets offene Türen.

Just-Bürsten für den Haushalt, Just-Bürsten und Just-Produkte für Gesichts- und Körperpflege.

Cumulus Spar:Boiler Spart Strom u. Geld spart Strom u. Geld



Cachets von D:Faivre

GRIPPE Kopfweh Zahnweh Rheumatismen

und anderen Schmerzen
12 Caches fr. 2.-, 4 Cachets -.75, 1 Cachet -.25, in allen Apotheten

Es ist ja schön, wenn der Nachfahr stolz auf seine hervorragenden Ahnen ist; aber noch schöner ist es, wenn man sich bemüht, so zu leben, daß die spätern Generationen Freude haben, von einem solchen Prachtskerl abzustammen.

Prof. E. M. in B.

Eine Erinnerung

Im heutigen Morgenblatt las ich mit großem Vergnügen, daß das Büchlein « Basler Fährengeschichten » von Rudolf Graber mit einem Preise der Schweizerischen Schiller-Stiftung ausgezeichnet wurde. Ich erinnerte mich bei dieser Gelegenheit, daß der « Schweizer-Spiegel » vor wohl bald zwanzig Jahren eine Erzählung von Rudolf Graber, an deren Titel ich mich nicht mehr erinnere, bei einem Wettbewerb mit dem ersten Preis auszeichnete. Ihre Zeitschrift erhielt darauf, wie Sie seinerzeit selbst publizierten, als Protest, ich weiß nicht mehr wie viele Hunderte von Abonnements-Abbestellungen.

Aber die ungewöhnliche Erzählergabe von Rudolf Graber hat sich nun offenbar doch durchgesetzt.

Das freut mich als Leserin des «Schweizer-Spiegels», der die Fährengeschichten stets mit Behagen genoß, ganz besonders.

Mit freundlichen Grüßen!

Ihre Luzia K. in Ch.

Was ich meiner Großmutter zu verdanken habe

Wir danken den vielen Lesern und Leserinnen, die sich an der Rundfrage in der Mai-Nummer beteiligt haben. Eine Auswahl aus den so vielen rührenden Bekenntnissen der Anhänglichkeit, der Bewunderung und Dankbarkeit wird in einer der nächsten Nummern des «Schweizer-Spiegels» erscheinen. H.G.



Kleiner Hotelführer

Zu den erwähnten Zimmer- und Pensionspreisen ist ein vom Schweiz. Hotelier-Verein beschlossener und von der Eidg. Preiskontrollstelle genehmigter Heizungsteuerungszuschlag von Fr. -.75 bis 1.50, je nach Hotelkategorie, hinzuzurechnen.

x Fließendes Wasser in allen Zimmern. o Teilweise fließendes Wasser.

)——————————————————————————————————————			ern. o Tellweise fliebendes Wassel		
Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Ascona: Klein-Hotel Basilea* . Hotel Seeschloß	(093) 7 24 24		Hotel International au Lac [×] Kochers Hotel	21304	17.— bis 20.—
Castello*	$72685 \\ 74301$	13.— bis 15.— 13.— bis 15.—	Washington* Majestic Hotel*	24914 21561	
Brissago: Grand Hotel au Lac S.A.* Grand Hotel Mirafiore* Hotel Myrte und Belvédère am See*.		ab 17.50 12.50 bis 15. — 12.— bis 15. —	Albergo-Caffé Orologio* Hotel Ticino* Hotel Touring Hotel Weißes Kreuz* Pension Riposo Ernesto Münger, Con-	23389	ab 13.— ab 15.50 14.50 bis 17.50
Cademario: Kurhaus Cademario°. Gandria:	$\begin{pmatrix} (091) \\ 32528 \\ (091) \end{pmatrix}$	15.— bis 20.—	ditorei Tea-Room . Pasticceria	21228	
Hotel Schönfels	22122	12.50	Via Canova S. A.	23080	
Locarno: Hotel Beau-Rivage* . Hotel Belvédère* .	(093) 71051 71154		Lugano-Cassarate: Hotel du Midi au Lac [×] Strandhotel Seegarten [×]	21421	13.50 bis 16.— ab 17.50
Hotel Metropol au Lac [×] Grand Hotel [×]	73824 71781	Pauschalpreis	Lugano-Castagnola: Hotel Boldt* Hotel Müller*	(091) 24621 21023	ab 13.— 14.50 bis 17.—
Parkhotel*	$\begin{bmatrix} 74554 \\ 71970 \\ 72143 \end{bmatrix}$	ab 14.50	Lugano-Paradiso: Hotel Esplanade au Lac* Hotel du Lac Seehof* . Alkoholfreies	24605 23435	ab 16.50 13.— bis 18.— Eigenes Strandbad
Locarno-Monti: Pension Müller* Pension La Pergola*	73288	13.— und 14.—	Posthotel Hotel Primrose au Lac [×] Hotel Bellerive-	22508	13.— bis 14.— 14.50 bis 19.—
Locarno-Muralto: Pension Gaßmann*	74821	ab 11.—	Hotel Ritschard- Villa Savoy* Hotel Schmid*	24812	13.— bis 15.— 13.50 bis 21.— 15.50 bis 19.—
Pension Riposo Locarno-Orselina: Hotel Orselina, A. Am-	74270	ab 12.50	Ziebert*	21992	ab 12.50
stutz-Borsinger* Hotel Kurhaus	71241	ab 14.50	Salon «Ideale» pour dames	23916	
Victoria Villa Monte Video (Dependance des Hotel	72471/3	ab 18.50	Lugano-Tesserete: Pension Villa Aprica . Hotel-Pension Eden .	(091) 39251 39253	ab 11.—
Orselina) Ristorante Stazione Funicolare	71241		Morcote: Strand-Hotel-Pension Rivabella-Arbostora*	(091) 34114	ab 14.— Eigenes Strandbad
Lugano: Hotel Aurora*	(091) 24615		Hotel Schweizerhof* .	34112	Eigenes Strandbad
Adler-Hotel & Erika- Schweizerhof* Hotel Fédéral Bahnhof*	24217 24403		Vira-Magadino: Hotel-Pension Bella Vista	(093) 83240	11.— bis 12.—



Kleiner Führer durch Hotels und Kinderheime

* Fließendes Wasser in allen Zimmern. o Teilweise fließendes Wasser.

Ort	und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Kurs	Adler und aal*	83366	15.— bis 18.50 pauschal 121.— bis 148.—	ApptHouse Hans Burgermeister* Kınderkurheim Arosa,	31894	Massage, Fuß- pflege, Bäder
Hotel E	Huldi*	83223	ab 13.— lt. Anfrage	vorm. Dr. Pedolin . Kinderheim Luginsland	3 1 4 2 6 3 1 4 9 2	ab 12.—
Pension Hotel-F	ob Weesen: n Montana* Pension Sonne*	46134	11.— bis 12.50 9.— bis 10.—	Baden: Hotel Limmathof* Hotel Rosenlaube	(056)	13.50 bis 17.50 ab 10.50
Pens. (Alpina* Chalet Müller* .	(081) 31658 31641	pausch. 22.— ab 20.— pausch.	Conditorei-Tea-Room W. Oswald	25541	9
Hotel V	Pension Hold* . Viktoria* Drellihaus°	31265	15.50 bis 20.— 15.— bis 20.— Wochen-	Basel: Hotel Baslerhof ^x	(061) 21807	15.— bis 18.—
		01200	pauschalpreise 105.— bis 119.—	Beatenberg: Hotel Beauregard ^o Christl. Erholungs-	(036) 4928	10.50 bis 11.50
Kurh	r. Herwig [×] aus mit ärztl.			heim «Silberhorn».	4914	9.—
Leitu Sporthe Hotel M	ng	31058	ab 14.50 14.50 bis 17.— ab 14.50	Beckenried: Hotel Mond*	(041) 68204	10.— bis 11.—
Hotel J	Berghus*	31529 31117 31087	ab 14.— 14.— bis 15.50 13.50 bis 18.—	Bergün: Kurhaus u. Sporthotel	(081)	40 11 45
Hotel	Belvédère und			weißes Kreuz [*]		13.— bis 15.—
Sportho	eck*	31335 31216	ab 12.50 ab 12.— Zimmer mit	Bern: Rest. Kornhauskeller.		weltberühmt
Garn	i×		Frühstück ab 6.50	Braunwald: Pension Sunnehüsli		pauschal 12.—
Chalet	Methfessel*	31105	nung m. Einzel-	Brienz: Hotel Schützen	(036) 28027	ab 10.—
			zimmern, elektr. Licht, Zentral- heizung	Brunnen: Hotel Metropol [×]	39	13.50 bis 16.—

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Chur: Hotel Steinbock* Hotel Stern° Hotel Weißes Kreuz . Rätisches Volkshaus alkoholfrei*	23555 23112	18.— bis 23.— 14.— bis 15.—	Flums-Berg: Hotel Alpina Skihaus und Ferienheim «Alte Sektion» Pension Mittelwald Pension Mätzwiese .	83105	ab 11.50 ab 10.50 ab 10.—
Rest. Rätushof B. Stiefenhofer-Fetz Davos-Platz:	23120 (083)		Frutigen: Hotel Simplon Hotel Falken	(033) 8 02 13	ab 10.50
Hotel Alte Post* Sporthotel Albana* . Privat-Hotel Belmont*	35403 35841 35032	ab 13.50 ab 13.—	Bahnhofbuffet	80309	Erstkl. Küche
Konditorei Schneider . Stacher's Milk Bar (Palace-Ḥotel)	36441 36564		Hotel Müller Hotel Beau Rivage Goldswil:	(036)	3
Schweizerische Alpine Mittelschule H. Hildering, Radio .	35236 35029		Gstaad: Hotel Bernerhof*	(030)	
Degersheim: Kuranstalt Sennrüti .		8 2 3	Room Rialto [×] Chalet-Hotel Alpen-	94488	
Ebnat-Kappel: Hotel Ochsen	72821	12.50	blick*	9 45 34 9 45 60	
Einsiedeln: Hotel Pfauen* Hotel Taube Hotel zur Sonne* Hotel Sihlsee*	140 24	14.— bis 17.50 12.50 bis 13.50 11.— bis 14.— ab 10.—	Schule «Montesano» Charlys Tea-Room, Ch. Reuteler Tea-Room-Confiserie	94337 94544	
Engelberg: Hotel Bellevue-	(041)		« Pernet » Coiffure Dames et Messieurs, Salon Emile .	94128 94329	- 1
Terminus* Pension Schönegg	$\begin{vmatrix} 77213 \\ 77389 \\ (072) \end{vmatrix}$	ab 10.50	Gunten: Hotel du Lac*	(033) 57321	ab 14.—, eigenes Strandbad
Kurhaus Adler	8 97 13 (081)	11.— bis 14.—	Heiden: Hotel-Rest. Gletscherhügel*	21	
Hotel Bellevue* Flims-Fidaz: Kurhaus Fidaz*	(081)	1	Herisau: Konditorei-Café	(071) 51291	
Flims-Waldhaus: Schloßhotel*	(081) 41245		J. Sonderegger Hertenstein: Hotel Hertenstein*	(041)	
Pension Suliva*	41265 41169		Hohfluh (Hasliberg): Hotel Alpenruhe [*]	(036) 4 02	ab 13.—
Krauer Konditorei-Tea-Room E. Vogt	41251		Interlaken: Hotel Metropole und Monopole*	(036) 1586	17.— bis 19.50
Flüelen: Hotel Urnerhof*	4 98	ab 15. —	Hotel Harder-Minerva ^x Confiserie-Tea-Room	758	
Hotel Tell und Post* Flüeli-Ranft: Kur- und Gasthaus	6 16 (041)	ab 12.—	Eckenberg Restaurant, Confiserie u. Tea-Room Schuh	239 218	Dîners ab 4.50
Flüeli-Ranft	86284 (085)		Kandersteg:	(033)	
Hotel Gamperdon	83124		Grand Hotel Victoria und Hotel Ritter*.	82101	15.50 bis 20.—

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Klosters: Hotel Vereina*	(088)	ab 18.—	Montreux: Hotel National*	(021) 62934	ab 14.50
Hotel Weißkreuz-Belvédère* Hotel Alpina*	382 12 282 33	16.—	Montreux-Territet: Hotel Bonivard*		ab 14.—
Hotel Bündnerhof RestGasth. Casanna .	38450 38229	ab 13.—	Murten: Hotel Enge*	1	11.— bis 12.—
Pension Chalet Linard Kinderheim B. Wild . Confiserie-Tea-Room	38286 38121		Oberhofen: Hotel Kreuz*		ab 11.—
à Porta		2	Pany ob Küblis: Hotel-Kurhaus Pany*	(081) 54371	ab 11.50
Küblis: Gasthaus Krone Bahnhofrestaurant		ab 10.—	Parpan: Hotel Stätzerhorn	10000	o **
Küsnacht (Zch.): Hotel Sonne°	0.10.10		Pontresina: Palace-Hotel*	(082) 66471 66231	ab 20.—
Landquart:	(081)		Park-Hotel* Hotel Post* Robert Pfister		15.— bis 20.—
Hotel und Bahnhof- buffet*	51214	ab 11.50 Tagespreise	Hotel Rosatsch [*] Familie A, Ernst		
Langwies: Hotel Bahnhof*		1000 000	Hotel Bernina* Familie Schmid	66221	ab 15.—
Hotel Strela*	45152	13.— bis 14.— ab 12.—	Pension u. Restaurant Bahnhof Kinderheim Kober	66242 66424	
Lauterbrunnen: Hotel Staubbach*	(036) 42 01	10.50 bis 12,50	Rigi-Staffelhöhe:	(041) 60133	
Lenzerheide: Posthotel*	(081) 42160	Wochen- pauschalpreise ab 93.—	Ringgenberg: Pension Eden (alkoholfrei)		ab 9.—, Vor- u. Nachsaison 8.—
Konditorei A. Meili, vorm. Tschumi, Tea-Rom	42158		Romanshorn: Seehotel	(071)	,
Litzirüti: Restaurant Rütihof .	(081)		Schweizerhaus° Rorschach:	(071)	ab 13.50
Lungern: Hotel Löwen	(041)		Hotel Anker* Hotel Krone*	42612 42608	neu renoviert ab 10.—
Luzern:	(041)	ab 8.50	Saanenmöser: Sporthotel*	94442	15.— bis 18.—
Hotel St. Gotthard- Terminus [×] Hotel des Alpes [*]	25503		Saas-Fee: Hotel-Pension	(028)	
Hotel Mostrose und de la Tour*	25825 21443	ab 15.— ab 13.—	Alphubel* Sachseln(Flüeli Ranft)	78133 (041)	
Hotel Gambrinus* Hotel Volkshaus	21791 21894	ab 12.50 ab 13.50	Hotel Nünalphorn* . Samedan:	865 12 (082)	14.— bis 16.— Altbau:
Hotel Waldstätterhof. Hotel Weißes Kreuz°.	$29166 \\ 21922$	r	Golfhotel des Alpes [*] .	65262	Neubau:
Meilen: Konditorei Tea-Room	(051)		Hotel Terminus [×] Alkoholfreies	65336	15.— bis 17.— 13.— bis 15.— 13.— inkl.
A. Müller-Hensler, Seestraße	92 73 93	Treffpunkt der Feinschmecker	Restaurant*	65429	
Merligen: Hotel Beatus [*]	(033) 57183	13.— bis 16.—	Pension Engiadina Haus Fimian	65419 65219	3.80 bis 4.50 Zimmer mit
Montana: Pension Chalet du Lac*	(027)	10.50 bis 11.50	Pults Café-Pastizeria .	65235	11
		- 5.60			4 Zimmer 600.— p. M.

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Seebenalp/Oberterzen: Hotel Seebenalp			Vitznau: Hotel Kreuz [*] Pension Flora [*]		
Seelisberg: Hotel Waldhaus-Rütli	270	10.50 bis 12.50	Pension Lauigrund* . Confiserie-Tea-Room		ab 9.50
Spiez: Strandhotel Belvédère*	(033) 5 64 69	ab 13.50	Arnold Walzenhausen:	60026 (071)	
Hotel Bahnhof- Terminus* Tea-Room Frey	56188 56347	13.— bis 15.50	Hotel Rheinburg ^o Hotel Linde Hotel-Pension Sonne .	44513	ab 10.— ab 9.50 ab 9.50
Stäfa: Hotel Rößli	(051) 93 04 01	Fische, Poulets	Hotel-Pension zur frohen Aussicht	4 4 4 3 1	lt. Prospekt
Stansstad: Hotel Winkelried*. Hotel Schützenhaus°.	67355		Weggis: Hotel Post-Terminus [*] . Hotel Albana [*] . Hotel Bühlegg [*] .	(041) 73151 73245 73045	15.— bis 20.— 14.50 bis 20.— Wochen-
St. Antönien: Hotel-Pension Waldheim	(081)	ab 11. —			pauschalpreis 108.— bis 134.—
Hotel und Pension Rhätia*	54361	ab 10. —	Hotel Central am See ^x	73217	14.— bis 19.— Pauschal 16.— bis 21.50
Alpines Privat- Kinderheim	10.500 20.000	ab 7.50 f. Kinder	Hotel du Lac [*] Hotel Schweizerhof [*] .	73014	13.50 bis 17.— 13.50 bis 15.50
St. Moritz: Hotel Stefani Hotel Waldhaus° Pension Innfall Restaurant Steinbock Ristorante Valentin .	33841 33852 33594 33024	ab 17.— ab 16.50 ab 12.—	Hotel Rigi* Hotel Paradies* Hotel Rößli* Hotel Morandi* Hotel St. Gotthard* .	73015 73231 73006 73248 73005	13.— bis 15.— 13.— bis 14.50 12.50 bis 14.50 12.— bis 18.— 12.— bis 16.—
Thun: Hotel Bellevue* Hotel Falken* Hotel Krone° Hotel Emmenthal°.	(033) 22272 21928	ab 14.50 ab 14.— 11.— bis 13.—	Hotel Felsberg* Hotel Frohburg Pension Zimmermann Pension Lindengarten Pension Zimmermann-	73025 73002 73037	12.— bis 14.50 11.— bis 13.50 ab 10.50 9.50 bis 11.—
Hotel Ochsen ^o Hotel Bären	23125	10.— bis 12.— 10.— bis 12.—	Schürch Pension Lindengarten		ab 10.50 9.50 bis 11.—
(alkoholfrei) Hotel Blaukreuzhof (alkoholfrei)		Zimmer ab 4. — Zimmer ab 3. —	Wengen: Terminus-Hotel Silberhorn*	(036) 4505	15.—
Thusis:	(081)	Zimmer ab 3.—	Hotel und Tea-Room Schönegg [*]	4406	ab 14.—
Hotel zum weißen Kreuz [*]		13.— bis 14.—	Wilderswil: Hotel Jungfrau*	(036) 197	10.75 bis 11.50
Tiefencastel: Hotel Albula*	(081) 25121	Zimmer ab 3.80	Wildhaus: Hotel Acker* Hotel Alpenblick*		11.50 bis 15.—
Trogen: Gasthaus-Pension	(071)	050 hiz 40	Hotel Alpenblick* Pension Erika* Kinderheim	74220 74156	ab 11.— ab 10.—
Linde	94312 (081) 44105		« Steinrüti » Winterthur:	(052)	ab 6.50
Hotel Jäger Pension Erika	44107	ab 10.— ab 11.50	Hotel Krone		13.50 bis 17.—
Unterwasser (Tgb.): Hotel Säntis [*]	(074) 74141	ab 14.—	Pension Rätia Wolfhalden-Hub:	348	ab 9.50
Vaduz: Waldhotel*	125	14.— bis 17.—	Gasthaus-Pension Fernsicht	44555	ab 8.—
Vevey: Hôtel de Famille	(021) 51250	ab 7. —	Zweisimmen: Hotel Post*	(030) 91228	ab 12.—